

ad_raum_projektionen_

**eine projektion ist ein unsichtbarer raum
gebündelter, gerader lichtstrahlen,
die erst am widerstand sichtbar wird**

Der Aggregatzustand der Projektionen ist das Fließen. Die Trägheit unserer konditionierten Erzähllogik, die das Auge zumeist mit Narration und Linearität von Bildern sättigt, wird gebrochen. Es entstehen assoziative, gleitende und gleichzeitig streng komponierte Bild-Räume. Diese werden in konsequenter Auseinandersetzung mit dem umgebenden architektonischen Raum entwickelt. Der konkrete physische Raum wird „neu“ gelesen und mit einer fluiden zweiten Schicht interpretiert. Die Kommunikation von Projektion, Raum, Bild und Musik erzeugt einmalige, nicht reproduzierbare (und auch nicht vollständig dokumentierbare) Events. Die Choreographie der Bilder blendet den bestehenden physischen Raum aus und akzentuiert ihn gleichzeitig. Die ephemeren Eingriffe illusionieren den Raum nicht, sie verwandeln und brechen ihn. Die Projektionen werden aus dem Raum in den Raum hinein entwickelt: es entsteht eine zeitlich begrenzte zweite Haut, eine Schicht der Überlagerungen und laufenden Wandlungen: projektiv.

Ein Raum im Raum wird erzeugt, dessen Perspektiven und Koordinaten sich ständig verändern.

Bei meinen Installationen arbeite ich einerseits mit Projektionsflächen andererseits mit Projektionsräumen - in dem Fall meine ich damit jenen Lichtkegel eines Projektors, der erst dann sichtbar wird, wenn ihn etwas durchbricht oder sich etwas durch ihn durchbewegt. Licht ist erst dann sichtbar, wenn es auf etwas stößt, an dem es sich bricht. Lichträume, Bildräume, die sich als Schicht über jene Menschen und Objekte legen, die sich durch sie durchbewegen, deren Bewegungen mitmachen, sich nicht abschütteln lassen - eine zweite Haut.

Es entsteht eine zweite Schicht, ein Raum im Raum, der sich wieder mit jenem vermischt, eine Zwischendimension... es entstehen immer wieder neue Räume, Stimmungen, Environments, in denen sich die Betrachter bewegen können. Sukzessive Veränderungen des Raumes, bei denen fast unmerklich ein neues Bild, ein neuer Raum entsteht.

Aus dem ständig fortschreitenden Arbeitsprozeß werden anlaßbezogen spezifische „Projektionsräume“ für Veranstaltungen, Events und unterschiedlichste Schauplätze konzipiert.

starsky